

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tombleson's Views Of The Rhine

Tombleson's Upper Rhine

Tombleson, William

London, [1834?]

Niederselters. -Fachingen

[urn:nbn:de:bsz:31-54881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54881)

Wasser in ungeheurer Masse nach den entferntesten Gegenden der Erde verschickt wird; während die Leidenden jedes Himmelstriches an den Brunnen selbst, in zahlreicher Menge, Gesundheit und Kraft holen. Die Grenzen unserer Blätter erlauben uns nicht, eine ausführliche Beschreibung der Alterthümer und seltenen Erzeugnisse des Taunus zu machen, doch wollen wir suchen eine kurze Uebersicht der berühmtesten Bäder und Quellen zu geben.

Oben an stehen Niederselters und Fachingen, für ihr trinkbares Wasser, das an beiden Orten ohngefähr dieselben chemischen Bestandtheile hat; nämlich: Soda-Muriate, reinen Kali, Eisen, und Kohlensaures Gas. Doch wird das Wasser von Selters vorgezogen, da sein mineralischer Gehalt stärker ist. Im Jahre 1819 füllte man am Brunnen von Selters mehr als 1,445,000 Krüge, und 116,560 Halbkrüge, alle zur Ausfuhr bestimmt. Man rechnet, dass jeden Tag, Sonn- und Feiertage ausgenommen, mehr als 7,000 Krüge, durch eine kunstreiche Vorrichtung, gefüllt, gepfropft, und verpicht werden. Der Born bleibt jeden Tag, von elf bis eins, für den Gebrauch der Kurgäste frei, welche soviel sie bedarfen, unentgeltlich, davon schöpfen können. Da an Sonn- und Feiertagen nicht gearbeitet wird, so ist es die beste Zeit um Wasser zu trinken. Dieses ist dann hell, und kann mit ganzer Freiheit seine Krystall-Perlen und eigenthümlichen ætherischen Eigenschaften hervorbringen, desswegen auch ein Glas voll an der Quelle getrunken, mehr Wirkung thut, als ein Krug voll, den man an einem Werktag genießt, wo das Wasser, durch beständiges Eintauchen, trüb ist.

Beide oben genannte Quellen befördern die Verdauung, wirken heilsam auf Verschleimung, und werden für Lung- und Leberkrankheiten, so wie für Hemorrhoiden und den Stein besonders empfohlen. Mit Rheinwein und Zucker gemischt, ist ihr Genuss äusserst lieblich; sie brausen auf wie Champagner, erheitern den Geist in hohem Grade, bilden einen herrlichen Tafeltrank, und beugen oft den üblen Folgen der Volleibigkeit vor.

Der Born von Niederselters entspringt einige hundert Schritte von dem Dorfe, in einem reizenden Thale, durch welches die bescheidene Ems fliesst. Fachingen liegt in einer romantischen Lage, zwischen zwei hohen, waldigen Bergen, und bietet verschiedene Ansichten dar, von kühnem und düstern Umrissen, die einen Salvator Rosa mit Wonne erfüllen könnten. So nahe läuft die Lahn den hiesigen vier Quellen vorbei, dass die Regierung genöthigt ward, eine beträchtliche Summe anzuwenden, um das Wasser rein und unvermischt zu bewahren.

Diese Ortschaften, so wie alle andere im Bereich des Taunusgebirgs, zeichnen sich durch ungezwungene Sitten, Zurücksetzung des Unterschieds in Stand und Vermögen, und höfliche Aufnahme der Fremden, aus. Durch das milde und väterliche Betragen des Hauses Nassau, das mit gutem Beispiel vorgeht, scheint der Menschen Ehrgeitz erstickt, und in dem Geiste dämmert die flüchtige Ahnung eines goldnen Alters, während welchem Friede und Wohlwollen auf Erden herrschen werden. Das prunklose Benehmen der höhern Stände dieses Landes erregt den Glauben, dass sie, wie der grosse Naturdichter, sagen:

“ Our simple life wants little ; and TRUE TASTE
 “ Hires not the pale drudge, LUXURY, to waste
 “ The scene it would adorn.” *

Nicht weit von diesen Dörfern liegt *Schwalbach*, oder *Langenschwalbach* (man sehe die Abbildung in der ersten Abtheilung), das Vierzehn Heilquellen von verschiedenem Gehalte hat. Die vorzüglichsten sind der *Weinborn* und der *Stahlborn*. Der erste ist krystallhell, von weinartigem Geschmacke, daher sein Name. Die warmen Bäder von *Schlangenbad* leisten treffliche Dienste in verschiedenen Fällen und besonders bei Hautkrankheiten. Sie verspäten, sagt der berühmte Hufeland, das Altwerden, verlängern die Zeit der Jugend und Schönheit, und erzeugen Anmuth und Leichtigkeit, indem sie die Haut erweichen und reinigen. Zu empfehlen ist ihr Gebrauch für Nervenschwäche, Steifheit der Glieder die von Gicht, Rhumatismen, und jugendlichen Ausschweifungen, &c. herkömmt. Der Hauptbestandtheil dieses wunderthätigen Wassers scheint eine seifenartige Mischung feiner Thon- und Talkerde, und anderer Mineralien zu seyn, die aber bis jetzt dem Auge des Chemikers entgangen sind. Seine natürliche Wärme ist 22 G. R. Schlangenbad und Ems sind die Lieblingsbäder der Frauenzimmer.

Eines der ältesten Bäder Deutschlands ist Ems, oder Bad-Ems, das *Embasis* oder *Amasia* der Römer. Es liegt in einem tiefen, engen Thale, das von der Lahn bewässert wird. Die Gegend ist wild, aber von mannichfacher Schönheit; die Gasthäuser wohl eingerichtet. Es giebt

* Einfach Leben braucht nur wenig ; ächt Gefühl
 Miethet gier'ge Wollust nicht, durch freches Spiel
 Seiner Bilder Schmuck zu rauben.